

Schulreform in Frankreich - was Brennpunktschulen wirklich hilft

Beitrag von „icke“ vom 20. Dezember 2019 16:34

Zitat von samu

Wenn ich recht erinnere, wird das Lernergebnis der Kinder erst ab einer sehr kleinen Klassengröße besser, ob es 22 oder 32 sind macht jedoch keinen Unterschied.

Und genau das halte ich für absoluten Quatsch (egal, wer da was "geforscht" hat). Gerade bei "schwieriger" Klientel macht jedes einzelne Kind einen Unterschied für die gesamte Lerngruppe. Weniger Menschen im Raum bedeutet schlicht: mehr Ruhe, weniger Ablenkung, mehr Aufmerksamkeit für das einzelne Kind, damit mehr Raum für Beziehungsarbeit, passgenauere Lernangebote etc. ... sorry, aber ich begreife nicht, wie man daran zweifeln kann, das hätte alles keinen Einfluss auf die Lernchancen.

Mag sein, dass es tatsächlich keinen Unterschied macht, ob man mit 22 oder 32 gut angepassten, pflegeleichten, lern- und arbeitswilligen Schülern reinen Frontalunterricht macht, aber das kann ja wohl nicht die Grundlage der Überlegungen sein.